



US PostDoc Support könnte auf fünf Jahre begrenzt werden - Kritik entfacht

Das US-amerikanische National Institutes of Health (NIH) erwägt, die finanzielle Unterstützung für Postdoktoranden auf maximal fünf Jahre zu begrenzen. Erfahren Sie mehr über die Diskussion über mögliche Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen und Berufsaussichten junger Forscher in der Biomedizin.



Die US-amerikanischen National Institutes of Health (NIH) erwägen, postdoktorale Forscher auf maximal fünf Jahre finanzielle Unterstützung durch die Agentur zu begrenzen. Die Idee ist ein Versuch, die Arbeitsbedingungen und Berufsaussichten von Nachwuchsforschern zu verbessern, hat jedoch eine hitzige Debatte über ihre möglichen Auswirkungen ausgelöst.

Einige Forscher sagen, dass die Fünf-Jahres-Grenze und andere Beschränkungen, die die Agentur erwägt, die Ungleichheiten in der biomedizinischen Arbeitswelt aufrechterhalten könnten und

Forscher davon abhalten könnten, in der Wissenschaft zu bleiben. Starre Zeitlimits senden auch die Botschaft aus, „dass Wissenschaft sehr schnell erledigt werden muss“, sagt Anna Cliffe, eine Virologin an der University of Virginia School of Medicine in Charlottesville. „Wissenschaft ist nicht immer schnell.“

Das in Bethesda, Maryland, ansässige NIH hat am 25. Juli eine Anfrage zur Rückmeldung zu den Ideen veröffentlicht und die bisher geäußerten Bedenken anerkannt. Das Ziel sei es, „den Karrieretransition dieser Forscher in blühende biomedizinische Forschungskarrieren zu beschleunigen“, sagt ein Sprecher des Büros für außeruniversitäre Forschung der Agentur.

Auffüllen des Talentpools

Die Anfrage des NIH kommt zu einem Zeitpunkt, an dem sich biomedizinische Doktoranden zunehmend für Positionen in der Industrie entscheiden, was viele Hauptermittler dazu veranlasst hat, Bedenken zu äußern und zu sagen, dass sie Schwierigkeiten haben, Postdoc-Positionen zu besetzen. Um Lösungen zu finden, fragte die Agentur eine Arbeitsgruppe von NIH-Forschern und externen Wissenschaftlern, was die Agentur tun könnte, um talentierte Postdoktoranden zu fördern.

In einem im Dezember vorgelegten **Bericht empfahl das Panel**, dass NIH-geförderte Postdoktoranden ein Mindestgehalt von 70.000 US-Dollar mit jährlichen Anpassungen für die Inflation erhalten. Seitdem hat die Agentur die Postdoc-Gehälter moderat angehoben und gesagt, dass sie beabsichtigt, die empfohlenen Ziele spätestens bis 2029 zu erreichen, wenn die Finanzierung es erlaubt.

Das Panel empfahl außerdem eine Fünf-Jahres-Grenze für die Finanzierung von Postdoc-Positionen und Änderungen an einem

Schlüsselstipendium namens K99, das dazu dient, Postdocs beim Finden ihrer Fußfesseln zu helfen, während sie nach Fakultätspositionen suchen. Derzeit können Forscher einen K99 beantragen, wenn sie weniger als vier Jahre Erfahrung als Postdoc haben. Das Panel empfahl, die Bewerbung auf Personen mit weniger als zwei Jahren Erfahrung zu beschränken.

Senior-Postdocs sollten anstelle des Fortfahrens in dieser Rolle in eine Zwischenposition befördert werden, manchmal als ‚Forschungswissenschaftler‘ oder ‚Laborassistent‘ bezeichnet, die mit höheren Gehältern einhergeht, sagt Shelley Berger, eine Epigenetikerin an der University of Pennsylvania in Philadelphia, die das NIH-Panel mit leitete. Die Arbeitsgruppe empfahl, dass die Agentur die Unterstützung für diese Zwischenrollen innerhalb eines Jahres nach der Veröffentlichung des Berichts ausweitet.

Das Panel empfahl diese Änderungen, um Forscher zu ermutigen, in dauerhaftere Positionen zu wechseln, anstatt in Postdoc-Positionen stecken zu bleiben, deren Gehälter nicht ihrem Fähigkeiten entsprechen, sagt Donna Ginther, ein Mitglied der Arbeitsgruppe und Wirtschaftswissenschaftlerin an der University of Kansas in Lawrence, die die Zusammensetzung der wissenschaftlichen Belegschaft studiert. „Sie möchten nicht, dass Menschen ihre produktivsten Jahre in einem Postdoc verbringen“, sagt sie.

Aber die Agentur hat die Empfehlung für zusätzliche Mittel für Zwischenpositionen noch nicht umgesetzt oder Feedback dazu eingeholt, sagt Berger. Dieser Mangel an Aktion sei „sehr enttäuschend“, sagt Berger, und fügt hinzu, dass es logisch wäre, dies parallel mit der Fünf-Jahres-Grenze für Postdocs umzusetzen.

Finanzierungsumgleicheiten

Senior-Postdocs dazu zu ermutigen, in Positionen zu wechseln, die das ihnen zustehende Gehalt bieten, sei ein nobles Ziel, sagt

Tiffany Ho, eine klinische Neurowissenschaftlerin an der University of California, Los Angeles. Aber sie befürchtet, dass ohne zusätzliche Mittel für solche Positionen nur gut ausgestattete Labore in der Lage wären, solche Personen als Forschungswissenschaftler anzuziehen und zu halten. Das würde die Ungleichheiten zwischen den bestausgestatteten Laboren und denen mit bescheidenerer Unterstützung aufrechterhalten, sagt sie.

Die Grenze könnte auch Forscher davon abhalten, mehrere Postdoc-Positionen in verschiedenen Labors zu verfolgen, wie es einige tun. Cliffe, die Herpesviren studiert, sagt, dass die Grenze sie daran gehindert hätte, eine zweite Postdoc-Position in einem Neurowissenschaftslabor zu machen, das „völlig anders“ als der Bereich war, in dem sie ausgebildet wurde. „Aber es hat mir erlaubt, kreativ zu sein, meine Expertise zu kombinieren und einen wirklich neuen Forschungsbereich aufzubauen“, fügt sie hinzu.

Zusätzlich würde eine Halbierung des Berechtigungszeitraums für den K99 internationale Wissenschaftler abschrecken, sagt Ho, da es sich um die einzige NIH-Finanzierung speziell für Postdoc-Unterstützung handelt, die für Nicht-US-Bürger verfügbar ist. „US-Bürger würden stark bevorzugt, weil sie bereits über die Netzwerke und Gemeinschaften verfügen, um sofort loszulegen“, sagt sie. Dies könnte den Bemühungen des NIH entgegenwirken, Forscher aus unterrepräsentierten Gruppen im biomedizinischen Bereich zu schulen, sagt Camila Coelho, eine Virologin an der Icahn School of Medicine am Mount Sinai in New York City. „Sie fördern ein System, in dem Sie Menschen bevorzugen, die bereits bevorzugt werden“, sagt sie.

Das NIH hofft, dass Forscher auf seine Bitte um Feedback reagieren, „damit wir mehr über diese Bedenken erfahren“ und „eine nachhaltige, vielfältige zukünftige Belegschaft sicherstellen können“, sagt der Sprecher der Agentur.

Stagnierender Haushalt

Diese Vorschläge kommen zu einer Zeit knapper Budgets für die Agentur: Der NIH-Haushalt für 2024 blieb mit 47,1 Milliarden US-Dollar im Wesentlichen unverändert, was bei Berücksichtigung der Inflation einen Nettoverlust bedeutet, sagt Berger, und **der Haushalt für 2025 wird voraussichtlich ungefähr gleich sein**. Die Erhöhung der Postdoc-Gehälter wird wahrscheinlich bedeuten, dass anderswo Kürzungen vorgenommen werden müssen, sagt Ginther.

Ho sagt, die prekäre Situation für Postdocs sollte eine Diskussion in der wissenschaftlichen Gemeinschaft darüber auslösen, wie mehr in „frühe Forscher investiert werden kann, auch wenn es wahrscheinlich auf Kosten von Forschern wie mir gehen würde“. 2017 wurde ein Vorschlag gemacht, der jedoch nicht umgesetzt wurde, der **die Menge der an einen einzelnen Wissenschaftler vergebenen NIH-Finanzierung beschränkt hätte**. „Wenn wir als Gemeinschaft entscheiden können, dass das in Ordnung ist, weil wir in die Zukunft investieren, ist das vielleicht eine gangbare Lösung“, sagt Ho.

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki